

Gründer-Institut der JKU ist Europameister

LINZ. Das Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung (IUG) der Johannes Kepler Universität Linz hat den renommierten European Enterprise Award in der Kategorie „Förderung des Unternehmergeistes“ nach Österreich geholt.

„Mit einem so renommierten Preis bei 338 eingereichten Projekten ausgezeichnet zu werden, ist für mich eine Bestätigung unseres Linzer Ausbildungsmodells, bei dem wir großen Wert auf Praxisorientierung, Vernetzung und Einbeziehung legen“, sagt Norbert Kailer, Vorstand des IUG.

Prämiert wurde von der europäischen Kommission das Seminar „Selbstständigwerden in der Kreativwirtschaft“, das seit 2005 an der Kunstuniversität Linz angeboten wird. Die Studierenden erlernen dabei Themen wie Geschäftsplanung, aber auch Patentrecht, Gewerberecht und Sozialversicherung.

Sie erarbeiten in Gruppen eigene Businesspläne für Gründungsideen. Erfolgreiche Unternehmer aus der Branche begleiten die Lehrveranstaltung als Vorbilder. Fachvorträge von Vertretern der Wirtschaftskammer und der



„Wir wurden aus mehr als 300 Einreichungen ausgewählt – das bestätigt das Linzer Ausbildungsmodell.“

NORBERT KAILER
JKU

regionalen Gründungsinfrastruktur bieten die Gelegenheit zur persönlichen Beratung. Bis dato haben mehr als 300 Studierende der Kunstuni teilgenommen. In den Arbeitsgruppen wurden über 40 Geschäftsideen ausgearbeitet.

„An Ideen fehlt es nicht“

„An der Kunstuni mangelt es nie an Ideen, oft aber am Wissen, diese erfolgreich sowie wirtschaftlich umzusetzen. Dieser Kurs schließt die Lücke.“, sagt Oliver Lukesch, Student und Teilnehmer der

Lehrveranstaltung. Die bearbeiteten Gründungsideen stammen aus allen Kreativbereichen: Entstanden sind etwa Gründungsideen für Spezial-Galerien, Kunstführungen, Inneneinrichtung und Möbelproduktion, Vertriebsplattformen, Hotels usw. Gründungen erfolgten bereits in den Bereichen Grafik, Spezialdruckerei, Pressefotografie, Kreativberatung, Multimedia oder Trainingsgeräte für Fußballteams.

Uni-übergreifend

„Erfreulicherweise gibt es auch Gründerteams, in denen Kunststudierende universitätsübergreifend mit Studierenden der Technik und Betriebswirtschaft zusammenarbeiten“, sagt Tina Gruber-Mücke vom IUG.

„Die JKU hat das große wirtschaftliche Potenzial der Kreativwirtschaft rechtzeitig erkannt und bereits konkrete Erfolge erreicht“, gratulierte auch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner in einer Presseaussendung den Siegern. Die Preisverleihung erfolgte bei der EU-Konferenz „Getting SMEs on the road to recovery“ in Madrid vom Vizepräsidenten der EU-Kommission Antonio Tajani. (ee)